

## Große Vorhaben unter einem gestelzten Namen

VON ANDREAS BÜRKNER, 07.05.10, 17:01h, aktualisiert 07.05.10, 19:45h

**MEISDORF/MZ.** Als Wanderroute hat sich der Selketalstieg zwischen Quedlinburg und Stiege unter den Naturfreunden zwar herumgesprochen, doch bei weitem noch nicht den Status erreicht, wie beispielsweise der Harzer Hexenstieg. Das soll sich aber bald ändern. Nach einer ersten Beratung im Februar gründete sich nun im Schlosshotel Meisdorf der "Selketalstieg Pool".

Von den interessierten Anrainern unterzeichneten 20 Mitglieder den Beitritt zu einem Gebilde "mit einem etwas gestelzten Namen", wie Michael Veit vom Landhaus Selkemühle befand. Dahinter verbirgt sich eine Strategie, die nicht nur auf die Wanderer auf der Route abzielt, sondern "die gesamte Region in den Mittelpunkt rücken soll", erklärte die Projektkoordinatorin beim Landkreis Harz, Manuela Bode, das Anliegen. Mit der Bündelung der touristischen Kräfte im Selketal werde ein Marketingnetzwerk belebt, die Wahrnehmung als Einheit angestrebt und damit neue Impulse für den Selketalstieg geliefert.

"Vor allem wollen wir eine einheitliche Linie und eine noch bessere Werbung für unsere Einrichtungen", wünschten sich Ulrich Kuntz vom Cyriakusheim Gernrode und Kirsten Lemke vom Kurhotel Bad Suderode gleichermaßen. "Ein gemeinsames Netzwerk, in dem die Partner zielgruppenübergreifend zusammenarbeiten", forderte indes die Güntersberger Kiez-Chefin Christiane Brandenburg. "Unter der neuen Dachmarke Harz etablieren wir den Bereich des Selketalstiegs als Pilotregion", ergänzte Carola Schmidt vom Harzer Tourismusverband (HTV). Die gemeinsame Konzeption zur touristischen Entwicklung des Gebietes als Basis für das Marketing und eine bessere Infrastruktur zielt auch auf Arbeitsplatzsicherung und die Steigerung der Attraktivität für Firmenansiedlungen in diesem ländlichen Raum hin.

Das sind Chancen, die sowohl im Interesse der Anlieger-Orte wie der Gastronomen, Herbergsbetriebe oder Produzenten von besonderen Angeboten liegen dürften. Das zeigte auch die Breite der Gründungsmitglieder, von denen seitens der Kommunen Bad Suderode, Ballenstedt, Falkenstein / Harz, Gernrode, Stadt Harzgerode mit den Ortsteilen Güntersberge, Harzgerode und Straßberg, Stiege und Quedlinburg schon vertreten sind. Aus dem Beherbergungsbereich schlossen sich dem Pool das Kiez, Berghotel und Pension Waldoase Güntersberge, Cyriakusheim Gernrode, Kur-Café Hofmann sowie Kurhotel Bad Suderode, Landhaus Selkemühle Ballenstedt, Selketal Waldgasthof mit Backstube (Hammer IV) sowie Van der Valk Parkhotel Schloss Meisdorf und Schlosshotel Großer Gasthof Ballenstedt an.

Einzigster Produzent ist zunächst die Destilia Quitilinga in Quedlinburg, "aber wir hoffen natürlich auf weitere", ergänzte Annekathrin Degen vom Landkreis Harz. Noch sind die Möglichkeiten auch wegen der kleinen Kasse eingeschränkt, die zunächst durch eine Eigenumlage der Mitglieder, 2010 und 2011 jeweils 7 250 Euro, gefüllt wird. Deshalb sollen zur Umsetzung für die geplante Konzepterstellung, Imagebroschüre und den Internet-Auftritt auch eine Förderung aus dem Leader-Programm beantragt werden.

Im Herbst gibt es die nächsten Beratungen, in denen dann auch ein Poolbeirat gewählt wird, welcher die organisatorische Führung innehat und im Gegensatz zum zweimal im Jahr tagenden gesamten Pool regelmäßiger zusammen kommen soll. Neben je zwei Vertretern der Kommunen und des Gastgewerbes sowie einem Leistungsanbieter werden darin auch der Landkreis, der HTV und die Tourismusgemeinschaft Unterharz (TGU) vertreten sein.